



Standort Steinentorstrasse 7
4051 Basel

Bauherrschaft Kanton Basel-Stadt und
Stiftung Schauspielhaus Ladies First,
vertreten durch
Baudepartement Basel-Stadt
Hochbau- und Planungsamt
Projektleiter Hans-Rudolf Holliger

Architekt/en Schwarz-Gutmann-Pfister
Architekten BSA/SIA, Basel
Projektleiter Martin Pfister

Fachplaner/ Bauingenieur WGG Schnetzer Puskas
Spezialisten Ingenieure AG, Basel

HLK-Planung Müller und Partner AG,
Basel

Sanitär-Planung Schmassmann & Co. AG,
Basel

Elektro-Planung Selmoni Ingenieur AG,
Basel

Bauphysik BBM Baldesberger
Bauphysik, Muttenz

Bau- und Raumakustik Trefzer und Rosa
Ingenieure, Basel

Bühnentechnik Kunkel Consulting,
D-68642 Bürstadt

Kommunikations- Fischerplan Electronic
technik GmbH, Basel



ANSICHT KLOSTERBERG

FOTO: F. LO VERDI



ANSICHT STEINENTORSTRASSE

FOTO: F. LO VERDI

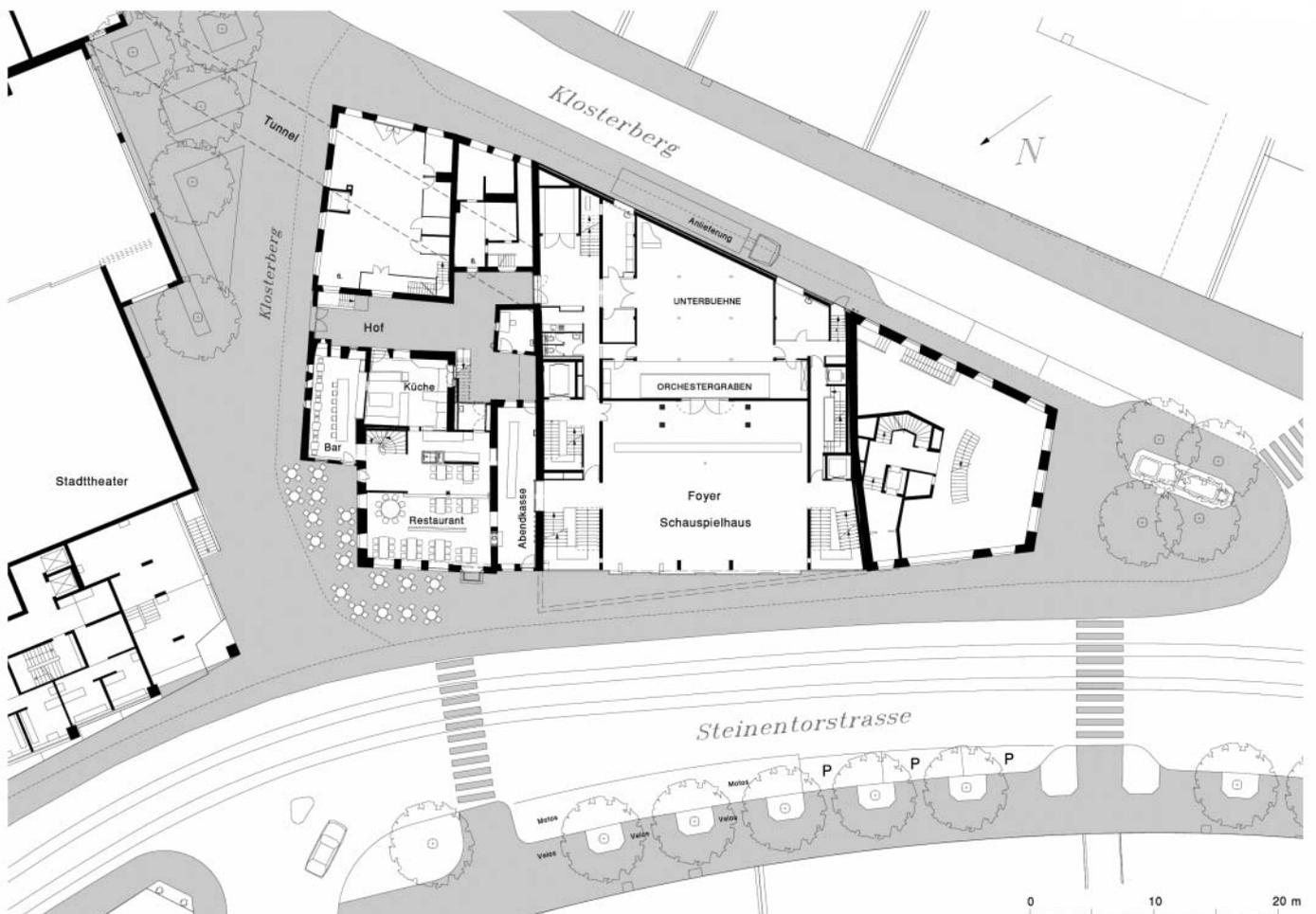
Projektdaten	Baubeglehen	Mai 1999	
	Baubeginn	Oktober 1999	
	Bezug	Januar 2002	
	Volumen SIA 116	24 350 m ³	
	Geschossfläche GF brutto	5 080 m ²	
	BKP 1–9 Gesamtinvestition	29 430 000.–	
	Fr/m ³ SIA (BKP 2 + 3)	1 080.–	
	Zürcher Baukostenindex		
	10/1998 = 100	April 2002	122.7
	Nettogeschossflächen	4 108 m ²	
Hauptnutzflächen	2 853 m ²		

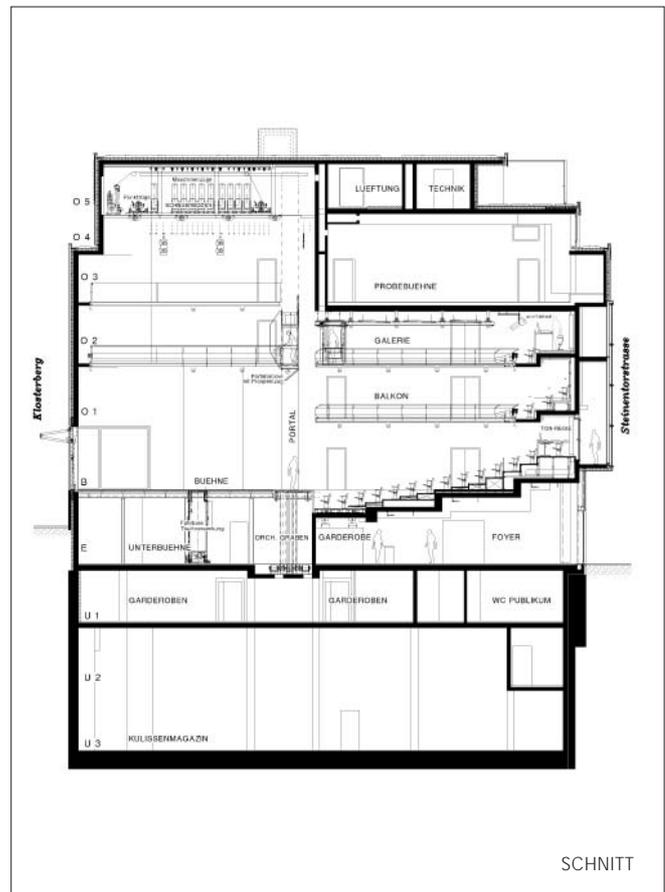
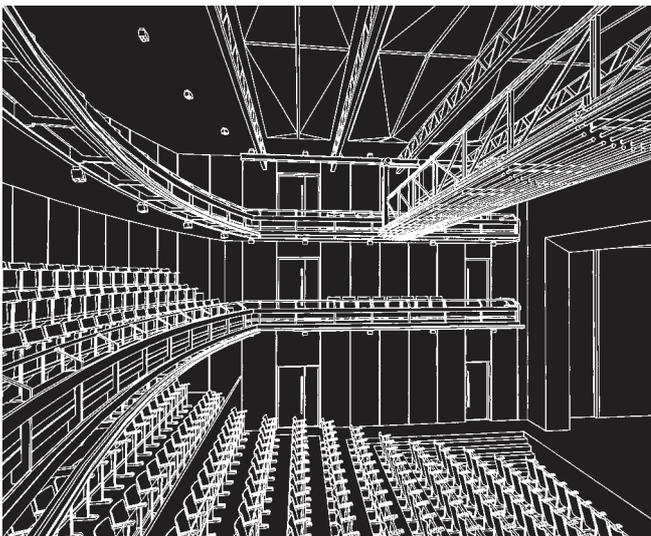
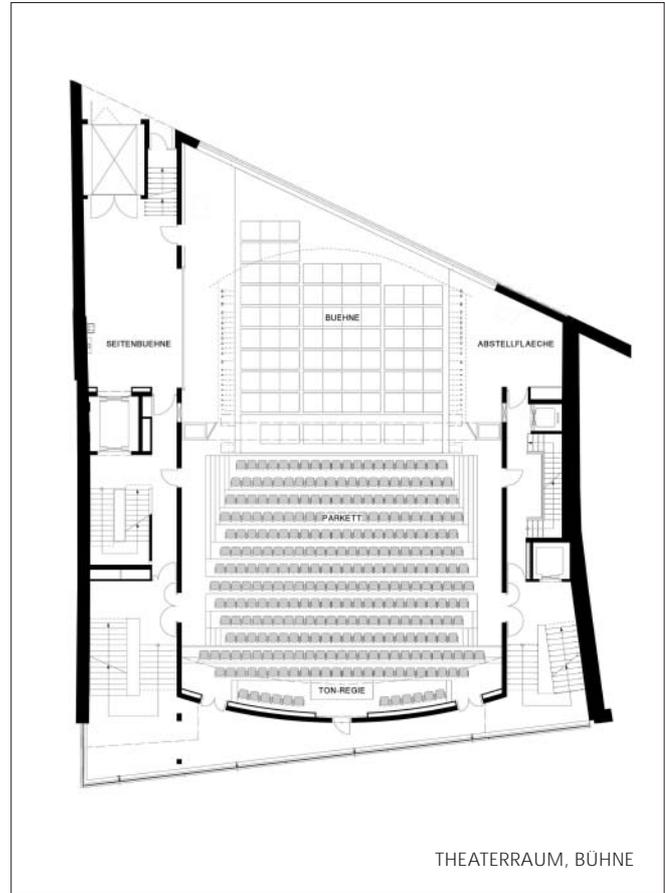
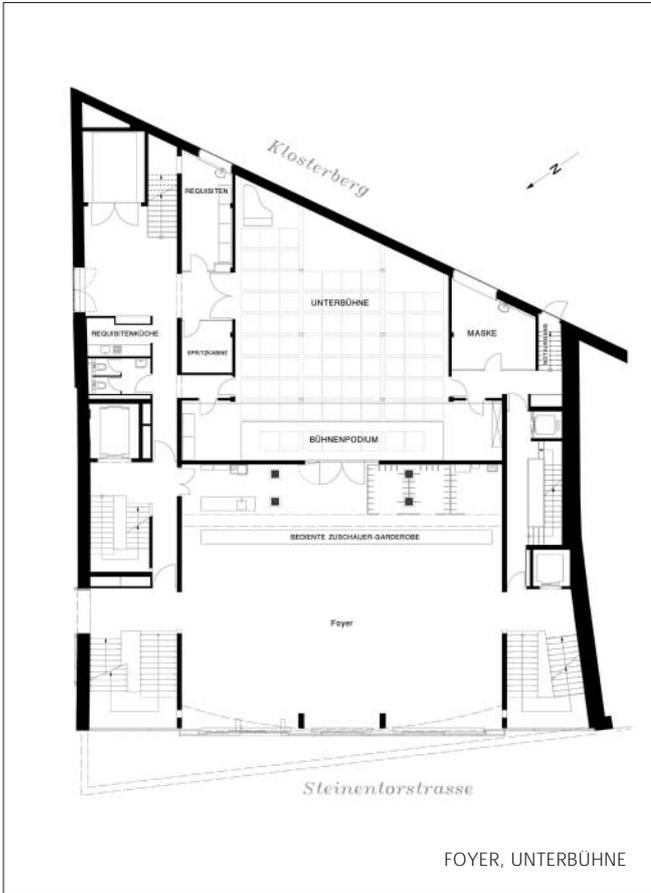
Beschreibung An der Steinertorstrasse 7 wurde an Stelle des ehemaligen Ganthausgebäudes das neue Schauspielhaus erstellt. Der Theaterraum ist als Baukörper in die Parzelle eingeschoben und bildet mit den beiden parallelen Brandmauern Zwischenzonen. In diesen Zonen befinden sich die Treppenhäuser, Aufzüge und Nebenräume. Das Besucherfoyer mit Garderoben, Kasse und Pausenbar ist von der Steinertorstrasse ebenerdig zugänglich. Der darüberliegende Spielraum hat je nach Spielform 470 – 540 Plätze. Am Klosterberg ist der Bühneneingang. Er erschliesst die Bühne, die Künstlergarderoben und die Betriebsräume. Die Künstlergarderoben sind direkt unter der Unterbühne angeordnet, im 3. Untergeschoss, auf der Höhe des Verbindungsganges das Kulissenmagazin sowie Räume für die Haustechnik. Über dem Zuschauerbereich im 3. Obergeschoss liegt ein Proberaum, der so gross ist wie die Bühne. Der Tunnel auf Magazinebene ist die interne Verbindung zum Hauptgebäude. Er dient dem Materialtransport aus den Werkstätten des Stadttheaters, für Fussgänger und als Leitungstunnel. Theaterrestaurant mit direkter Verbindung zum Schauspielhaus-Foyer.

Baufaufgabe Erstellung eines Schauspielhauses mit Tunnelverbindung zum Hauptgebäude

Raumprogramm UG: Künstler-/Besuchergarderoben, Kulissenlager, Technik
EG: Foyer, Garderobe, Zugänge zum Theaterraum, Bühne
OG: Balkon, Probebühne, Schnürboden, Nebenräume

Konstruktion Wegen akustischen Belangen «Haus-in-Haus-Konstruktion» aus Stahlbeton. Glas- und Naturschiefer-Fassaden.





THEATERRAUM, BÜHNE

FOTO: F. LO VERDI